

B e r i c h t

über das

Gymnasium Petrinum zu Brilon

während

seines dreißigstenⁿ Schuljahres 1887—1888,

erstattet

von dem

Direktor **Dr. Hüser.**



Voraus geht eine Abhandlung des Oberlehrers Dr. Albert Gusmann:
Zur Einführung in die Physik.

Progr.-Nr. 331.
1888.

Brilon 1888.
M. Friedländer's Buchdruckerei.

9br.
43 (1888)

173, 30

1811



2. Übersicht der Verteilung der Stunden unter die einzelnen Lehrer.

	DI.	UL.	III.	U III.	U IIII.	IV.	V.	VI.	Summa
Dr. Güter, Direktor, Ordinarius der O.I.	8 Latein 2 Französisch	2 Latein 2 Französisch	2 Deutsch 3 Griechisch	2 Französisch					16
Professor Nieberg, 1. Oberlehrer, Ordinarius der U I	3 Deutsch 6 Griechisch 3 Geschichte und Geographie	6 Latein	3 Geschichte und Geographie						21
Dr. Gusmann, 3. Vertretter.		4 Mathematik 2 Physik		4 Mathematik 2 Physik	3 Mathematik	4 Mathematik			24
Dr. Mette, 1. ordentlicher Lehrer, Ordinarius der IV.		2 Griechisch	2 Hebräisch			9 Latein 2 Religion		3 Religion	18
Herte, 2. ordentlicher Lehrer, Ordinarius der VI.					2 Latein	4 Geschichte und Geographie		9 Latein 1 Deutsch 2 Deutsch	15
Wesmüller, 3. ordentlicher Lehrer, Ordinarius der O.II.		3 Deutsch 2 Religion	8 Latein 2 Deutsch 7 Griechisch						21
Schmitz, 4. ordentlicher Lehrer.	4 Mathematik 2 Physik		4 Mathematik 2 Physik				9 Latein 2 Naturbeschreibung	2 Naturbeschreibung	25
Thier, komm. Lehrer, Ordinarius der U.II.		6 Griechisch		8 Latein 7 Griechisch 2 Französisch					23
Heinrichs, Gymn. = Elementarlehrer.					2 Französisch		2 Deutsch 5 Französisch 2 Zeichen	4 Französisch 3 Geschichte und Geographie 4 Rechnen 2 Schreiben	** 24
Brabänder, Pfarrer, ev. Religionslehrer.									6
Schmidt, Kantabst, Ordinarius der O.II.			2 Deutsch 3 Geschichte und Geographie		7 Latein 7 Griechisch	2 Deutsch 3 Geschichte und Geographie			24
Döncke, Kantabst, Ordinarius der U.II.			2 Religion			9 Latein 7 Griechisch 2 Französisch	2 Religion		22

*1) Seit Mitte November wurde dieser Unterricht vom Gymnasiallehrer Herte erteilt. **) Außerdem erteilte er den Gesangunterricht in drei und im Sommer den Turnunterricht in vier wöchentlichen Stunden.

3. Übersicht über die absolvierten Fächer.

Ober-Prima.

Ordinarius: Der Direktor.

1. Religionslehre. a) katholische: Sittenlehre, Wiederholungen aus der Glaubenslehre, Kirchengeschichte bis Bonifatius; ausgewählte Psalmen.

[2 Std. Lehrbuch von Dubelmann. Wesmöller.

- b) evangelische: Glaubenslehre (nach Holzweilig), Kirchengeschichte II. Teil, Psalmen und Kirchenlieder.

[2 Std. Brabänder.

2. Deutsch. Übersicht der Literaturgeschichte von Opitz bis auf die Neuzeit. Ausgewählte lyrische Dichtungen. (Lesebuch von Henje) Wallenstein, Abschnitte aus der Hamburger Dramaturgie; Iphigenie.

[3 Std. Nieberg.

Themata zu den Aufsätzen: 1. Ist die Entdeckung Amerikas eine große That zu nennen? 2. Was treibt die Menschen in die Ferne? 3. In wie fern hat sich das deutsche Volk um die Erhaltung der Kultur Europas verdient gemacht? 4. „Euch, ihr Götter, gehöret der Kaufmann. Güter zu suchen * Seht er, doch an sein Schiff knüpft das Gute sich an.“ (Klassenarbeit.) 5. Wallensteins Heer (nach dem 1. Teile der Trilogie). 6a) Wodurch wurde den Griechen der Sieg über die Perser ermöglicht? b) Themistokles der Retter Griechenlands. 7a) Wie bestimmt die Gräfin Terzky Wallenstein, den entscheidenden Schritt zu thun? b) Wallenstein und Pausanias. 8. Müdiger von Wechlarn und Max Piccolomini (Klassenarbeit.) 9. Was berechtigt uns, um das Jahr 1500 n. Chr. einen neuen Zeitraum in der Weltgeschichte beginnen zu lassen? (Prüfungsaufsatz im Herbsttermin.) 10. Wie ist es zu erklären, daß Friedrich der Große aus dem siebenjährigen Kriege als Sieger hervorging? (Prüfungsaufsatz im Ostertermin)

3. Latein. Wiederholungen aus der Syntax nach der Grammatik von Schults. Stilistik im Anschluß an die Lektüre und die schriftlichen Arbeiten. Cic. in Verr. V, epist. aus der Sammlung von Süßle, Hor. carm. (mit Auswahl), Übungen im extemporierten Übersetzen aus Liv.

[8 Std. Der Direktor.

Themata zu den Aufsätzen: 1. Illustratur illud: Cuncta terrarum subacta praeter atrocem animum Catonis (Hor. carm. lib. II, 1, str. 6.) 2. Praeclarum quoddam amicitiae exemplum narretur e Schilleri carmine, quod inscribitur radimonium. 3. Quibus virtutibus Epaminondas magnus in re publica exstiterit. 4. Quibus artibus Romani in imperio propagando usi sint. 5. Bello contra Pyrrhum gesto apud Romanos omnis generis virtutum exempla exstiterunt. 6. Qui factum sit, ut Pompejus a Caesare vinceretur. 7. De C. Marii vita et rebus gestis. 8. Exempla afferantur eorum, qui mortem contempserunt. (Prüfungsaufsatz im Herbsttermin.) 9. Ter paucis annis de imperio Romano decertatum est, ad Pharsalum, ad Philippos, ad Actium (Prüfungsaufsatz im Ostertermin.)

4. Griechisch. Wiederholungen aus der Syntax nach der Grammatik von Schnorbusch und Scherer. Ausgewählte Abschnitte aus Thuc., Soph. Antig., Hom. Jl. I—VI (mit Auswahl), Übungen im extemporierten Übersetzen.

[6 Std. Nieberg.

5. Französisch. Wiederholungen aus der Syntax nach der Grammatik von Plöy. Ségur, Histoire de Napoléon et de la grande armée en 1812 (mit Auswahl), Übungen im extemporierten Übersetzen aus Montesquieu, Considérations sur les causes etc.

[2 Std. Der Direktor.

6. Hebräisch. Wiederholung und Vervollständigung der Formenlehre; die Hauptregeln der Syntax. — Übersetzung von Abschnitten aus den historischen Büchern des A. T. — Schriftliche Arbeiten.

2 Std. Mette.

7. Geschichte und Geographie. Deutsche Geschichte mit Berücksichtigung der allgemeinen Geschichte seit dem westfälischen Frieden; brandenburgisch-preussische Geschichte; Wiederholungen aus anderen Gebieten. Geographie von Deutschland. [3 Std. Lehrbücher von Welter und Nieberding. Nieberg.

8. Mathematik. Fortsetzung und Abschluß der Stereometrie; Kettenbrüche, diophantische Gleichungen, Kombinatorik, binomischer Lehrsatz. Wiederholungen und Aufgaben aus allen Gebieten.
[4 Std. Lehrbücher von Feauy. Schmitz.

Aufgaben in den Abiturienten-Prüfungen. a) Herbsttermin. 1. Ein Dreieck zu konstruieren aus der Summe zweier Seiten ($b+c$) und aus zwei Winkeln (α und γ). 2. Man löse die Gleichung $3x^6 - 7x^4 - 4x^3 - 4x^2 - 7x + 3 = 0$.

3. Eine Kraft $R=24$ Kg soll in zwei Seitenkräfte zerlegt werden, die mit der gegebenen Mittelkraft die Winkel $\alpha=49^\circ 42, 68'$ und $\beta=53^\circ 28, 46'$ bilden; wie groß sind die Seitenkräfte?

4. Ein kleiner Kugelkreis teilt den Durchmesser $d=4$ cm der Kugel im Verhältnis von 3:5. Auf diesem Kugelkreise sind 2 grade Regel errichtet, deren Spitzen die Pole des Kreises sind. Man berechne den Inhalt des Doppelkegels.

b) Ostertermin. 1. Es ist $\sqrt{91}$ in einen Kettenbruch zu verwandeln und sind dessen fünf ersten Näherungsbrüche anzugeben.

2. Ein Dreieck zu konstruieren aus einem spitzen Winkel (α), der Differenz der einschließenden Seiten ($b-c$) und der Summe der Projektionen dieser Seiten auf die dritte ($p+q$).

3. Die Mitte des Kreuzes vom Turme der Priloner Pfarrkirche erscheint einem Beobachter von einem Parterrefenster, welches gleiche Höhe mit dem Fuße des Turmes hat, unter dem Elevationswinkel $\alpha=22^\circ 23'$, von einem senkrecht über dem ersteren 8,25 m höher gelegenen Fenster unter dem Elevationswinkel $\beta=19^\circ 49'$. Wie hoch liegt die Mitte des Kreuzes über dem Fuße des Turmes?

4. Aus einer Kugel mit dem Radius r wird ein grades cylindrisches Loch so gebohrt, daß dessen Axe durch den Mittelpunkt der Kugel geht und die Dicke des entstandenen ringförmigen Stückes der Kugel $d=1/2r$ ist. Man berechne den Inhalt des ausgebohrten Stückes.

9. Physik. Mechanik, mathematische Geographie. [2 Std. Lehrbuch von Münch. Schmitz.

Unter-Prima.

Ordinarius: Nieberg.

1. Religionslehre. Komb. mit Ober-Prima.

2. Deutsch. Literaturgeschichte bis Opitz, verbunden mit der Lektüre zugehöriger Gedichte, insbesondere des Nibelungenliedes und der Gedichte Walthers. (Lesebuch von Henze.) Braut von Messina, Auswahl aus Lessings Prosa. [3 Std. Wesmüller.

Themata zu den deutschen Aufsätzen. 1. *Ferro nocentius aurum.* (Ovid, Met. I, 141.) 2. Trägt Schillers Glocke mit Recht diesen Namen? 3. Charakter Siegfrieds im Nibelungenliede. 4. Die Treue im Nibelungenliede. (Klassenarbeit.) 5. Darlegung und Begründung des Gedankens, der in Goethes „Schutzgräber“ veranschaulicht wird. 6. Wie weiß Walthers seine Poesie anschaulich zu machen? 7. Welcher Wink liegt in den Schlußworten der „Braut von Messina: „Der Übel größtes ist die Schuld“ für das Verständnis des ganzen Dramas? (Klassenarbeit.) 8. Don Cäsars Verhalten nach der vollen Erkenntnis seiner That. (Schillers „Braut von Messina.“) 9. Des Gefanges Preis in der Dichtung. 10. Schlußarbeit.

3. Latein. Befestigung und Erweiterung der Syntax nach der Grammatik von Schulz. Wichtige Abschnitte der Stilistik im Anschluß an die Lektüre und die schriftlichen Arbeiten. Anleitung zur Anfertigung lateinischer Aufsätze. Cic. in Verr. IV., Cic. de amic. Übungen im extemporierten Übersetzen aus Liv. [6 Std. Nieberg.

Hor. carm. (mit Auswahl).

[2 Std. Der Direktor

Themata zu den lateinischen Aufsätzen: in Ib. 1. Qui factum sit, ut Helvetii vincerentur. 2. Quam gloriose tres illi Decii mortem pro patria oppetiverint. 3. De rebus a Caesare gestis. 4. Quam sancto Romani disciplinam militarem observaverint, paucis exemplis demonstratur. 5. Quibus rebus praeclare gestis Marius de patria bene meruerit. 6. Victoriā Salaminiam minus armis Graecorum, quam Thomistoclis prudentia partam esse. 7. Athenienses Miltiadi debitam gratiam non rettulerunt. (Klassenarbeit.) 8. Hannibal quattuor victoriis rem Romanam in extremum discrimen adduxit. 9. De Cimonis in patriam meritis. 10. Klassenarbeit.

4. Griechisch. Wiederholungen aus der Syntax nach der Grammatik von Schnorbusch und Scherer. Plat. apol. Socr. Herod. (mit Auswahl.) Anleitung zum extemporierten Übersetzen aus Cyrop. und Hell. Hom. II. (mit Auswahl.) [6 Std. Thier.
5. Französisch. Wiederholungen aus der Syntax nach der Grammatik von Pölg. Mignet, Vie de Franklin. [2 Std. Der Direktor.
6. Hebräisch. Komb. mit Ober-Prima.
7. Geschichte und Geographie. Komb. mit Ober-Prima.
8. Mathematik. Arithmetische und geometrische Progressionen, Zinseszins- und Rentenrechnung; systematische Anleitung zum Lösen planimetrischer Aufgaben, ebene Trigonometrie, Stereometrie bis zur Berechnung der Oberfläche und des Volumens der Körper. [4 Std. Lehrbücher von Féauy. Husmann.
9. Physik. Optik und Akustik. Statik der festen Körper. [2 Std. Lehrbuch von Münch. Husmann.

Ober-Sekunda.

Ordinarius: Wesmöller.

1. Religionslehre: a) katholische. Von der Menschwerdung und der Erlösung, von der Kirche, von der Gnade, den Gnadenmitteln und der Vollendung; einige Hymnen. [2 Std. Lehrbuch von Dubelmann. Döneke.
b) evangelische: Bibelfunde A. und N. Testaments. Kirchengeschichte II. Periode und das Wichtigste aus der III. Periode. Psalmen und Kirchenlieder. [2 Std. Brabänder.
2. Deutsch. Wiederholung der Poetik, insbesondere der Verslehre. Die kulturhistorischen Gedichte Schillers. Jungfrau von Orleans. Herders Eid. Dispositionsübungen. [2 Std. Wesmöller.

Themata zu den Aufsätzen: 1. Eingigkeit macht stark. 2. Welches ist der Gedanke, der durch den „Kampf mit dem Drachen“ veranschaulicht wird? 3. Charakteristik Xenophons nach dem vierten Buche der Anabasis. 4. Der Schiffbruch des Aeneas nach Verg. Aen. I. (Klassenarbeit.) 5. Eid in seinem Verhältnisse zu den spanischen Königen. (Nach Herder) 6. Die Sirenen und die Schmeichler. (Nach Homer und Herders „Eid“.) 7. Zustand Frankreichs in der „Jungfrau von Orleans“ beim Auftreten der Johanna. (Klassenarbeit.) 8. Welche Vorstellung von den Zuständen des römischen Reiches gewinnen wir aus Ciceros Rede pro lege Manilia? 9. Wie hat der Dichter in der „Jungfrau von Orleans“ den Fehltritt der Johanna vorbereitet? 10. Schlussarbeit.

3. Latein. Wiederholung und Erweiterung der Syntax. Stilistische Übungen im Anschluß an Nepos. Lektüre: Cic. pro Arch., pro lege Man., in Catil. I. Sall. Cat. (zum Teil extemporiert). Verg. Aen. I. und VI. (zum Teil). Auswahl aus den in Seyfferts Lesestücken enthaltenen Dichtungen des Ovid. [8 Std. Lateinische Sprachlehre von Schulz. Wesmöller.

Themata zu den Aufsätzen: 1. Quid mali Atheniensibus ex clade ad Aegos flumen accepta ortum sit. 2. Quae similitudines intercedant inter Pausaniam et Alcibiadem. 3. Quibus virtutibus floruerit Miltiades. 4. Schlussarbeit.

4. Griechisch. Wiederholung und Erweiterung der Syntax nach der Grammatik von Schnorbusch und Scherer. Xenoph. Anab. IV und V, Cyrop. (mit Auswahl); extemporiertes Übersetzen aus beiden. Hom. Odys. I. und II., und Auswahl aus mehreren anderen Büchern (zum Teil extemporiert). [7 Std. Wesmöller.
5. Hebräisch. Die Buchstaben, Silben; das regelmäßige und unregelmäßige Verbum (mit Ausschluß der Verba Ajin-Ajin und Ajin-Vav) das Nomen und seine Deklinationsverhältnisse; die Segolatformen und die Suffixe, (nach der Grammatik von Rosen). Übersetzung einiger der Grammatik beigelegten Übungsstücke. Schriftliche Übungen. [2 Std. Mette.
6. Französisch. Wiederholung und Erweiterung der Syntax nach der Grammatik von Plöy. Barthélemy, Voyage du jeune Anacharsis en Grèce (mit Auswahl). [2 Std. Der Direktor.
7. Geschichte und Geographie. Geschichte der Römer. Geographische Wiederholungen, insbesondere Geographie von Amerika und Australien. [3 Std. Handbuch von Stein und Leitfaden von Nieberding. [Bis Mitte November Nieberg, seitdem Herte.
8. Mathematik. Lehre von den Potenzen, Wurzeln, Logarithmen, quadratische Gleichungen mit zwei Unbekannten, Abschluß der Planimetrie, Übungen im Lösen planimetrischer Aufgaben. [4 Std. Lehrbücher von Féaux. Schmitz.
9. Physik. Anfangsgründe der Chemie, Wärmelehre, das Wichtigste aus der Akustik. [2 Std. Lehrbuch von Münch. Schmitz.

Unter-Sekunda.

Ordinarius: Thier.

1. Religionslehre. Komb. mit Ober-Sekunda.
2. Deutsch. Poetik; ausgewählte Falladen, Hermann und Dorothea, Tell. Übungen im Disponieren. [2 Std. Schmidt.

Themata zu den Aufsätzen. 1. Wie ist die große Teilnahme der Griechen an dem Tode des Iphikus zu erklären? 2. Der Graf von Habsburg (nach Schillers gleichnamigem Gedichte). 3. Welche Gründe veranlassen den König in Schillers Taucher zu seiner Aufforderung? 4. Warum zürnte Juno den Trojanern? 5. Prüfung der Freundestreue, nach Schillers Bürgschaft. (Klassenarbeit.) 6. Inhaltsangabe und Gedankengang des ersten Gesanges von „Hermann und Dorothea“. 7. Hermanns Vaterhaus. 8. Charakter des Pfarrers. 9. Dorotheas Abschied. (Klassenarbeit.) 10. Des Themistokles Verdienste um seine Vaterstadt. 11. Die Beratungen auf dem Rütli. 12. Schlußarbeit.
3. Latein: Wiederholung der Syntax nach der Grammatik von Schulz und Einübung derselben durch Übersetzen aus der Aufgabenammlung desselben. Cic. pro Rosc. Amer., Sall. bell. Jug. (mit Auswahl). Einführung in die Lektüre des Liv. Verg. Aen. 2 B. [8 Std. Thier.
4. Griechisch. Wiederholungen aus der Formenlehre und Übersicht über die Syntax nach der Grammatik von Schnorbusch und Scherer. Xen. Anab. 2 B. Hom. Odys. 2 B. [7 Std. Thier.
5. Französisch. Wiederholungen aus der Formenlehre und ausgewählte Abschnitte aus der Syntax nach der Grammatik von Probst, Übersetzen aus den Übungsbüchern I und II desselben. Guizot, Récits historiques (mit Auswahl). [2 Std. Thier.
6. Hebräisch. Komb. mit Ober-Sekunda.

7. Geschichte und Geographie. Geschichte der orientalischen Kulturvölker, Geschichte der Griechen, Geographische Wiederholungen, insbesondere Geographie von Asien und Afrika.
[3 Std. Lehrbücher von Stein und Nieberding. Schmidt.
8. Mathematik. Wiederholung der Pensum der Quarta und Tertia; Potenzen und Wurzeln mit ganzen positiven Exponenten, Gleichungen des 1. Grades mit einer Unbekannten. Planimetrie bis zur Lehre von den Flächenräumen ähnlicher Figuren. [4 Std. Lehrbücher von Séaur. Husmann.
9. Physik. Einleitung in die Physik. Magnetismus und Elektrizität.
[2 Std. Lehrbuch von Münch. Husmann.

Ober-Tertia.

Ordinarius: Schmidt.

1. Religionslehre. a. katholische: Das zweite Hauptstück aus dem Diöcesankatechismus mit Ausnahme der Lehre von der Sünde und der Tugend, das dritte Hauptstück bis zum Sakramente der letzten Ölung; Erklärung der sonn- und festtäglichen Evangelien. [2 Std. Döneke.
b. evangelische: Biblische Geschichte nach Zahn. Wiederholung des A. T. Katechismus II. u. III. Hauptstück. Kirchenlieder. [2 Std. Brabänder.
2. Deutsch. Wiederholung und Erweiterung der Satzlehre; Erklärung von Gedichten aus dem Lesebuche von Schulz unter besonderer Berücksichtigung der Tropen und Figuren, das Wichtigste über den Reim. Aufsätze erzählenden und beschreibenden Inhalts. [2 Std. Schmidt.
3. Latein. Wiederholung der Kasuslehre, Erweiterung der Moduslehre nach der kleinen Sprachlehre von Schulz. Übersetzen aus der Aufgabensammlung von Schulz. Caes. de bell. Gall. 4 Bchr. [7 Std. Schmidt.
Ovid. Metam. (mit Auswahl). [2 Std. Herte.
4. Griechisch. Wiederholung und Erweiterung des Pensums der III b; Abschluß der Formenlehre. [7 Std. Grammatik und Übungsbuch von Schnorbusch und Scherer. Schmidt.
5. Französisch. Systematische Formenlehre nach Knebel-Probst, Übersetzen aus dem Übungsbuche von Probst. Ausgewählte Abschnitte aus Rollin, Hommes illustres. [2 Std. Heinrichs.
6. Geschichte und Geographie. Deutsche Geschichte seit Maximilian I., preussische Geschichte, nach dem Lehrbuche von Welter. Geographie von Europa mit Ausnahme von Deutschland, nach dem Lehrbuche von Nieberding. [3 Std. Schmidt.
7. Mathematik. Wiederholung und Erweiterung des Pensums der III b. Die Gleichungen des 1. Grades mit einer und mit mehreren Unbekannten, Proportionen; Planimetrie bis zur Lehre von der Gleichheit der Figuren. [3 Std. Lehrbücher von Séaur. Husmann.
8. Naturgeschichte. Repetition des Kurjus der IV. Linnés System der Pflanzen, das Wichtigste vom Wachstum und der Ernährung der Pflanzen. — Krystallographie mit besonderer Berücksichtigung der bekanntesten zugehörigen Mineralien; Gliedertiere.
[2 Std. Lehrbücher von Kraß und Landois. Husmann.

Unter-Tertia.

Ordinarius: Döncke.

1. Religionslehre. a. katholische: Kombin. mit Ober-Tertia.
b. evangelische: Kombin. mit Ober-Tertia.
2. Deutsch. Kombin. mit Ober-Tertia.
3. Latein. Wiederholung der Kasuslehre; Tempus- und Moduslehre. Einübung der Grammatik durch mündliches und schriftliches Übersetzen in's Lateinische. — Caes. de bell. Gall. lib. I., Ovid. Metam. (mit Auswahl). [9 Std. Schulz, Sprachlehre und Aufgabensammlung. Döncke.
4. Griechisch. Formenlehre bis zu den Verbis liquidis. Mündliches und schriftliches Übersetzen aus dem Übungsbuche. [7 Std. Übungsbuch und Grammatik von Schnorbusch und Scherer. Döncke.
5. Französisch. Systematische Formenlehre nach der Grammatik von Knebel-Probst, Übersetzen aus dem Übungsbuche von Probst. — Rollin, Hommes illustres. [2 Std. Döncke.
6. Geschichte und Geographie. Kombin. mit Ober-Tertia.
7. Mathematik. Die vier Rechnungsarten mit Buchstabengrößen, Planimetrie bis zur Lehre vom Kreise. [3 Std. Lehrbücher von Féaux. Husmann.
8. Naturgeschichte. Kombin. mit Ober-Tertia.

Quarta.

Ordinarius: Mette.

1. Religionslehre. a. katholische: II. und III. Hauptstück des Diöcesankatechismus; die letzten Lebens-tage Jesu, nach Schumacher. [2 Std. Mette.
b. evangelische: Komb. mit Tertia.
2. Deutsch. Der zusammengesetzte Satz, Interpunktionslehre, orthographische Übungen. Erklärung von Lesestücken. Nacherzählen und Nachschreiben vorgelesener Erzählungen. [2 Std. Schulz, Lesebuch; Wesmöller, Das Wichtigste aus der deutschen Sprachlehre. Heinrichs.
3. Latein. Wiederholung der unregelmäßigen Verba; die Kasuslehre und Übersicht über die anderen Teile der Syntax. Einüben der Syntax durch mündliches und schriftliches Übersetzen in das Lateinische. — 8 vitae des Corn. Nep. und einige Fabeln des Phaedrus. [9 Std. Sprachlehre, Übungsbuch und Aufgabensammlung von Schulz. Bis Weihnachten Mette, von da an Wieschölter.
4. Französisch. Vorschule von Probst von Lektion 51 bis zu Ende. [5 Std. Heinrichs.
5. Geschichte und Geographie. Geschichte der Griechen und der Römer. — Geographie der außer-europäischen Erdteile. [4 Std. Welters Lehrbuch und Nieberdings Leitfaden. Herte.
6. Mathematik. Abschluß der gesamten Bruchrechnung, das abgekürzte Rechnen, Zinsrechnung und Verteilungsrechnung; Planimetrie bis zur Kongruenz der Dreiecke (einschl.). [4 Std. Lehrbücher von Féaux. Husmann.
7. Naturgeschichte. Im Sommer: Botanik; im Winter: Säugetiere. [2 Std. Lehrbücher von Kraß und Landois. Schmitz.

Quinta.

Ordinarius: Schmitz.

1. Religionslehre. a. katholische: Komb. mit Quarta.
b. evangelische: Komb. mit Tertia.
2. Deutsch. Unterscheidung der Redeteile, der einfache Satz, einfachere Formen des zusammengesetzten Satzes, orthographische Übungen, Erklärung von Lesestücken.
[2 Std. Lesebuch von Schulz. Wesmüller, Das Wichtigste aus der deutschen Sprachlehre. Herte.
3. Latein. Wiederholung und Erweiterung des Pensums der Sexta, Abschluß der Formenlehre.
[9 Std. Schulz, Sprachlehre und Übungsbuch. Schmitz.
4. Französisch. Vorschule von Probst, Lektion 1—76. [4 Std. Heinrichs.
5. Geschichte und Geographie. Biographische Erzählungen. Vorbegriffe der mathematischen und physischen Geographie; Europa. [3 Std. Geographisches Lehrbuch von Nieberding. Heinrichs.
6. Rechnen. Die vier Rechnungsarten mit ganzen Zahlen und gewöhnlichen Brüchen, einfache und zusammengesetzte Regeldeutri. Geometrisches Zeichnen. [4 Std. Jeaux Rechenbuch. Heinrichs.
7. Naturgeschichte. Komb. mit Quarta.

Sexta.

Ordinarius: Herte.

1. Religionslehre. a. katholische: Das Wichtigste aus dem II. Hauptstücke des Diözesankatechismus; aus dem III. Hauptstücke die Lehre vom Bußsakramente. — Biblische Geschichte nach Schumacher.
[3 Std. Mette.
b. evangelische: Komb. mit Tertia.
2. Deutsch. Komb. mit Quinta; außerdem eine Stunde orthographische Übungen. Herte.
3. Latein. Formenlehre bis zum verb. dep., Übersetzung der entsprechenden Übungsstücke, Einübung der Vokabeln. [9 Std. Kleine lateinische Sprachlehre und Übungsbuch von Schulz. Herte.
4. Geschichte und Geographie. Komb. mit Quinta.
5. Rechnen. Komb. mit Quinta.
6. Naturgeschichte. Im Sommer: Monographie der bekannten Pflanzen; im Winter: Monographie der bekannten Wirbeltiere.
[2 Std. Lehrbücher von Kraß und Landois. Schmitz.

Dispensation von der Teilnahme am Religionsunterrichte ist nicht nachgesucht worden.

Technischer Unterricht.

1. Turnen. Die Schüler turnten während des Sommers in zwei Abteilungen. Zu der ersten Abteilung gehörten die Schüler der Sexta bis Unter-Sekunda einschließlich, zur zweiten die Schüler der übrigen Klassen. Jede derselben hatte wöchentlich zwei Turnstunden. Die Zahl der Dispensierten betrug 21. [Heinrichs.
2. Gesang. Der Gesangunterricht wurde in 3 Abteilungen gegeben. Die erste umfaßte die Schüler der Sexta, die zweite die Schüler der unteren Klassen einschl. Tertia, die dritte (Männerchor und gemischter Chor) Schüler aller Klassen. Jede Abteilung hatte wöchentlich eine Gesangsstunde [Heinrichs.

II.

Verfügungen der vorgesetzten Behörde.

1. Verfügung vom 27. April 1887. Die Direktoren (Rektoren) werden darauf aufmerksam gemacht, daß durchaus alles zu vermeiden und zu verhüten ist, was nach der schriftlichen Prüfung der Abiturienten diese dazu veranlassen kann, auf eine Befreiung von der mündlichen Prüfung zu rechnen, denn es müsse von allen Abiturienten verlangt werden, daß sie auch denjenigen Unterrichtsgegenständen, in welchen nur mündlich geprüft wird, die gebührende Wichtigkeit beilegen und den erforderlichen Fleiß zuwenden. Auch bei dem besten Ausfall der schriftlichen Prüfung müsse die Befreiung von der mündlichen nicht eintreten, sondern könne von jedem Mitglied der Prüfungskommission wegen Unfleißes oder einer nicht hinreichend befriedigenden sittlichen Führung versagt werden. Endlich dürften die den schriftlichen Prüfungsarbeiten erteilten Prädikate von dem königlichen Kommissar noch in der der mündlichen Prüfung vorausgehenden Beratung abgeändert werden. Da demnach jeder Abiturient mit der Möglichkeit rechnen müsse, auch mündlich geprüft zu werden, so sei es Pflicht der Direktoren und Lehrer, dahin zu wirken, daß die den schriftlichen Prüfungsarbeiten zugedachten Prädikate nicht zur Kenntnis der Schüler gelangen. — Sodann wird auf einen Irrtum hingewiesen, in welchem nicht selten Abiturienten hinsichtlich des § 12, 3 der Prüfungsordnung befangen sind, als hätten sie einen Anspruch darauf, daß nicht genügende Leistungen in einem Lehrgegenstande durch gute in einem anderen obligatorischen Lehrgegenstande als ergänzt erachtet würden. Die Prüfungsordnung stelle diesen Fall nicht als eine normale Erscheinung und noch weniger als ein dem Prüfling gebührendes Recht, sondern nur als eine zulässige Vergünstigung hin, deren Gewährung also nach sachlichen, die Wichtigkeit der Unterrichtsgegenstände, wie auch die Würdigkeit der Abiturienten berücksichtigenden Motiven dem Ermessen der Prüfungskommission anheimgestellt sei. Nach dem Ministerialerlasse vom 24. Dezember 1884 dürfe diese Vergünstigung keinesfalls dann gewährt werden, wenn die nicht genügenden Leistungen in einem Gegenstande unter dasjenige Maß herabgingen, welches für die Beförderung nach Prima erfordert würde.

2. Verfügung vom 14. Januar 1888. Im laufenden Jahre haben folgende Ferien einzutreten:

1. Zu Ostern von Mittwoch, den 28. März bis Dienstag, den 17. April einschl.
2. Zu Pfingsten von Samstag, den 19. Mai bis Mittwoch, den 23. Mai einschl.
3. Im Sommer von Donnerstag, den 16. August bis Mittwoch, den 19. September einschl.
4. Zu Weihnachten von Freitag, den 21. Dezember bis Donnerstag, den 3. Januar 1889 einschl.

Die Feier des Sedanfestes ist mit dem am 15. August stattfindenden Schulschluß vor den Sommerferien oder dem am 20. September stattfindenden Wiederbeginne des Unterrichts nach demselben zu verbinden.

III.

Chronik der Anstalt.

1. Der vorigjährige Geburtstag Seiner Majestät des Kaisers und Königs wurde seitens der Anstalt durch Gottesdienst in der Gymnasialkirche und durch einen Schulkaff gefeiert. Bei letzterem hielt Herr Gymnasiallehrer Hovestadt die Festrede: Nachdem sodann der Unterzeichnete auf die besondere Weihe des Tages hingewiesen hatte, an welchem der Landesvater sein 90 Lebensjahr vollendete, brachte er ein Hoch auf denselben aus. Wie in den vorhergehenden Jahren wurde die Feier mit einem von der Gymnasialkapelle gespielten Chorale eröffnet und geschlossen.

2. Das neue Schuljahr begann am 27. April mit einem feierlichen Hochamte in der Gymnasialkirche.

3. Herr Gymnasiallehrer Hovestadt trat Ostern 1884 sein Lehramt am hiesigen Gymnasium in der Hoffnung an, daß eine Krankheit, von der er schon seit längerer Zeit heimgesucht war, infolge des Luftwechsels sich völlig heben werde. Diese Hoffnung sollte leider nicht in Erfüllung gehen; es stellte sich vielmehr heraus, daß eine angestrenzte Thätigkeit der Genesung hinderlich sei. Herr Hovestadt schied daher mit dem Schlusse des vorigen Schuljahres aus dem Lehrerkollegium aus. Die Anstalt wird dem pflichttreuen Lehrer ein ehrendes Andenken bewahren.

4. Mit Beginn des Schuljahres trat der dem geistlichen Stande angehörige Kandidat des höheren Schulamts, Herr Dönetz, das gesetzliche Probejahr an; mit Genehmigung der vorgesetzten Behörde übernahm derselbe ein volles Lehrpensum.

5. Herr Herte sah sich genötigt, aus Gesundheitsrücksichten vom Beginne des Schuljahres an bis Pfingsten Urlaub zu nehmen; aus gleichem Grunde ließ sich Herr Nieberg für die letzte Woche des Sommersemesters beurlauben. Die Vertretung des ersteren wurde durch den Kandidaten Herrn Daldrup wahrgenommen, der nach Ablauf derselben wieder ausschied.

6. Am 3. Juli feierten 15 Schüler das Fest der ersten heiligen Kommunion; sie waren in besonderem Unterrichte durch Herrn Mette vorbereitet.

7. Am 21. Juli fand der allgemeine Turnzug, auch dieses Mal unter Begleitung der Gymnasialkapelle, statt. Von den einzelnen Klassen wurden an schulfreien Nachmittagen Ausflüge gemacht.

8. Herr Mette mußte während der letzten Jahre zu wiederholten Malen zur Wiederherstellung seiner Gesundheit auf längere Zeit Urlaub nehmen. Schmerzhaft Operationen, denen er sich in der Hoffnung, die ihm überaus liebe Berufsthätigkeit fortsetzen zu können, freudig unterzog, erzielten keine dauernde Besserung, und die entschiedene Ansicht der behandelnden Ärzte lautete schließlich dahin, daß er zur Erhaltung seines Lebens auf eine einigermaßen angestrengte Lehrthätigkeit verzichten müsse. So wurde es denn eine Gewissenspflicht für ihn, die Versetzung in den Ruhestand nachzusuchen. — Herr Mette hat seine Lehrthätigkeit ausschließlich dem hiesigen Gymnasium gewidmet; seit Juni 1862 gehörte er demselben an. Sein wissenschaftliches Streben bekundete er durch die Programmabhandlungen: „*De satira Romana et satyrica Graecorum poesi*“ (1868) und „*Die vergleichende Sprachforschung und ihre Bedeutung für die klassische Philologie*“ (1873). Außerdem veröffentlichte er eine populäre Liturgik. (Regensburg 1874). In Anerkennung seiner Pflichttreue wurde ihm seitens des Herrn Ministers durch Erlaß vom 30. Juni 1884 der Oberlehrer-Titel verliehen. Ein dauerndes Verdienst um die Anstalt erwarb er sich durch eine neue, sehr mühevoll katalogisierende der Gymnasial-Bibliothek, die er eine lange Reihe von Jahren verwaltete. — Zur Ausfüllung der Lücke, die durch das Ausscheiden des Herrn Mette im Lehrerkollegium entsteht, wurde der geistliche Progyrnasiallehrer Herr Dr. Hundertmark in Nietberg seitens des Gymnasial-Kuratoriums zum ordentlichen Lehrer am hiesigen Gymnasium erwählt. Da

derselbe indes erst mit Beginn des neuen Schuljahres hier eintreten kann, so befiel Herr Mette, obwohl seine Pensionierung bereits mit dem 1. Oktober erfolgte, das bisherige Lehrpensum noch bis zu den Weihnachtsferien und den Unterricht in der Religion und im Hebräischen bis zum Schlusse des Schuljahres bei. Für diesen neuen Beweis seiner Opferwilligkeit im Interesse des Gymnasiums wird demselben auch an dieser Stelle der gebührende Dank ausgesprochen. Sie bestärkt uns in dem Vertrauen, daß Herr Mette während eines, wie wir zu Gott hoffen, langen Lebensabends, nicht aufhören werde, an den Geschicken der Anstalt Anteil zu nehmen.

9. Die Nachfeier des Sedantages fand am 27. September in üblicher Weise statt.

10. Während des Novembers wurden durch Krankheiten an der Ausübung ihrer Berufspflichten gehindert: 1) Herr Thier vom 17. bis 28. 2) Herr Husmann vom 22. bis 28. 3) Herr Döneke vom 24. bis 29.

11. Am 22. November fand eine musikalisch-deklamatorische Abendunterhaltung statt; der Gymnasial-Musikverein gab am 10. Februar ein Konzert.

12. Nach den Weihnachtsferien trat Herr Dr. Wieschhöller behufs Übernahme von Vertretungsstunden ein.

13. Am 4. Februar wohnte der Herr General-Superintendent der Provinz Westfalen dem Religionsunterrichte der evangelischen Schüler bei.

14. Am 6. März wurde in der Gymnasialkirche ein feierliches Jahresamt für den Wohlthäter des Gymnasiums, Landdechanten und Ehren-Domherren Schlüter zu Hülten, am 8. März für seine Schwester Elisabeth Siebert, die Wohlthäterin der Gymnasialkirche, abgehalten.

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Übersicht über die Frequenz.

	0I.	UI.	0II.	0III.	0III.	0III.	IV.	V.	VI.	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1887.	27	26	41	36	26	24	18	7	8	213
2. Abgang bis z. Schluß d. Schulj. 1886/87.	26	—	8	13	2	1	1	—	—	51
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern.	24	30	18	23	18	15	6	7	—	141
3b. " " Aufnahme zu Ostern.	1	5	9	12	13	1	—	2	21	64
4. Frequenz am Anfang d. Schulj. 1887/88.	26	37	30	40	33	20	9	9	22	226
5. Zugang im Sommersemester.			2	1						3
6. Abgang " "	2	1	1	4	1	1	1			11
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7b. " " Aufnahme " "	1	1	2	5	1					10
8. Frequenz am Anfang d. Wintersemesters.	25	37	33	42	33	19	8	9	22	228
9 Zugang im Wintersemester.			1		1					2
10. Abgang " "		2					1			3
11. Frequenz am 1. Februar 1888.	25	37	34	42	34	19	7	9	22	227
12 Durchschnittsalter am 1. Februar 1888.	20,7	19,75	18,56	17,75	16,19	14,8	13,4	13,1	11,6	

2. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evg.	Kath.	Diff.	Juden	Einb.	Außw.	Außl.
1. Am Anfang des Sommersemesters.	21	199	—	6	70	155	1
2. " " " Wintersemesters.	25	197	—	6	67	160	1
3. Am 1. Februar 1888.	26	195	—	6	67	160	1

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst erhielten: Ostern 1887: 35, Michaelis: 3 Schüler; davon sind zu einem praktischen Berufe abgegangen: Ostern: 10, Michaelis: 3.

3. Übersicht über die Miturienten.

Die Reifeprüfung des Herbsttermins wurde am 29. Juli unter dem Vorsitz des Sächsischen Regierungs- und Provinzial-Schulrats, Herrn Dr. Schulz, die des Wintertermins am 14. und 15. März unter dem Vorsitz des Unterzeichneten abgehalten. Bei ersterer erfolgten 2, bei letzterer die übrigen 25 Schüler der Ober-Prima das Zeugnis der Reife. Demjenigen unter ihnen, deren Namen im nachfolgenden Verzeichnisse ein * vorgelegt ist, wurde die mündliche Prüfung erlassen. Die bei den Prüfungen behandelten Thematika zu den deutschen und lateinischen Aufsätzen, sowie die mathematischen Aufgaben sind in der Übersicht über die während des Schuljahres absolvierten Pensen der Ober-Prima unter den bezüglichen Fächern angegeben.

Nr.	Vor- und Zunamen.	Geburts- tag.	Geburtsort.	Kon- fession.	Stand und Wohnort des Vaters.	Dauer des Aufenthalts in der Prima.	Berufsfach.
1	Roch, Hermann	25. 5. 69.	Brilon	kath.	Auktions-Kommissar zu Brilon †	9 1/2	Theologie.
2	Lewes, Heinrich	17. 2. 67.	Lippstadt	"	Schuhmachermstr. zu Lippstadt †	2	Theologie.
3	Meicher, Joseph	1. 4. 66.	Grafenberg	"	Hauptlehrer in Grafenberg	1	Postfach
4	Bürger, Karl	27. 11. 65.	Disberg	"	Gastwirt in Disberg	4	Mathematik u. Naturwissenschaft.
5	Giekhoff, Franz	5. 1. 66.	Callenhardt	"	Wagoner in Callenhardt †	4	Medizin.
6	* Freisen, Anton	16. 6. 69.	Warstein	"	Ökonom in Warstein	4	Philologie.
7	Gosmann, Clemens	15. 1. 66.	Boßwinkel	"	Lehrer in Boßwinkel	2 1/4	Theologie.
8	Grosche, Heinrich	8. 3. 68.	Lippstadt	"	Kreisgerichtsr.-Rendant in Lippstadt †	4	Theologie.
9	Hön, Joseph	1. 11. 65.	Udenhoven	"	Gerber in Udenhoven	1 1/2	Theologie.
10	* Jacobs, Caspar	25. 3. 68.	Oberjorpe	"	Landwirt in Oberjorpe	4 1/2	Theologie.
11	Lehmkuhl, Richard	21. 6. 68.	Eppendorf	"	Betriebsführer in Buer	1 3/4	Medizin.
12	Lingenauber, Karl	31. 8. 66.	Siedlinghausen	"	Gastwirt in Siedlinghausen	5 1/2	Theologie.

Nr.	Vor- und Zunamen.	Geburts- tag.	Geburtsort.	Kon- fession.	Stand und Wohnort des Vaters.	Dauer des Aufenthaltes in der Heilanstalt	Berufsfach.
13	* Lucas, Franz.	20. 1. 69.	Erftelenz	kath.	Arzt in Erftelenz	4	Rechtswissen- schaft.
14	* Mach, Julius	2. 3. 68.	Bochum	"	Fabrikbeamter in Bochum	1 3/4	Medizin und Naturwissensch.
15	Merlin, Joseph	29. 1. 65.	Münster	"	Gastwirt in Münster	3	Kaufmannsch.
16	Oberbeck, Friedrich	21. 3. 64.	Witten	evang.	Kenner in Witten †	1/2	Rechtswissen- schaft.
17	* Panning, Franz	21. 11. 67.	Sendenhorst	kath.	Brennereibesitzer in Sendenhorst	5	Theologie.
18	* Sauerwald, Johann	8. 7. 65.	Nordenau	"	Landwirt in Nordenau	5 1/2	Philologie.
19	* Schlotthane, Joseph	31. 1. 68.	Pedelsheim	"	Landwirt in Pedelsheim	8 1/2	Medizin.
20	Schmidt, Johann	6. 5. 67.	Oberhemleben	"	Landwirt in Oberhemleben †	3	Theologie.
21	* Siepe, Franz	8. 9. 69.	Fredeburg	"	Fabrikbesitzer in Fredeburg	3	Medizin und Naturwissensch.
22	Sebastian, Thaprich	8. 2. 66.	Bernkastel	"	Wirt in Bernkastel †	5 1/2	Medizin.
23	* Theine, Franz	23. 1. 70.	Meischede	"	Landwirt in Meischede	3	Theologie.
24	Wellenstein, Gustav	27. 6. 68.	Prüm	"	Kreisphysikus in Urft.	3	Rechtswissen- schaft.
25	Wetter, Viktor	6. 4. 68.	Köln	"	Agent in Köln	2	Rechtswissen- schaft.
26	Werner, Paul	15. 12. 66.	Langen	"	Kaufmann in Paderborn	5	Rechtswissen- schaft.
27	Wiersteiner, Paul	3. 4. 67.	Mayen	"	Glasfabrikbesitzer in Mayen	2	Postfach.

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

I. Bibliothek.

Aus den etatsmäßigen Mitteln der Anstalt wurden folgende Zeitschriften gehalten:

Zeitschrift für Gymnasialwesen; Neue Jahrbücher; Das Gymnasium; Praktische Physik; Lehrproben und Lehrgänge von Fricke und Richter; Centralblatt für die gesammte Unterrichts-Verwaltung in Preußen. Die Lieferungen zu größeren Werken z. B. Schmidt's Encyclopädie wurden weiter bezogen. Außerdem wurde angeschafft: Homers Ilias von Ameis; Rosenberg, Lyrik des Horaz; Gebhardi, Ästhetischer Commentar zu den lyrischen Dichtungen des Horaz; Seiberts, Landes- und Rechtsgeschichte, Urkundenbuch zur Landes- und Rechtsgeschichte; Die Weltkarte des Castorius, herausgegeben von Miller; Birlinger, Die Alemannische Sprache, Hohenzollernsche Ortsnamen; Knorr, Familiennamen; Pauli, Familiennamen; Heintze, Familiennamen; Strehle, Ortsnamen des Kreises Thann.

Es wurde geschenkt: Vom Unterrichts-Ministerium ein Band der Werke des Piorluigi da Palestrina, von den Herren Vaurat Carpe und Oberlehrer Husmann ein Jahrgang der Zeitschrift Humboldt, von Herrn Kaplan Dr. Mertens in Borchon 18 Bde. der Zeitschrift für vaterländische Geschichte und Altertumskunde; vom Unterzeichneten (aus dem Ertrage eines von ihm gehaltenen Vortrages): Deutsche Grammatik, Geschichte der deutschen Sprache und Deutsche Mythologie von Grimm; Buch, Oberdeutsches Flurnamenbuch.

II. Naturaliensammlung und physikalisches Cabinet.

Angeschafft wurde: Ein aus fünf Lamellen bestehender Magnet, ein Isolierschemel für elektrische Versuche, elektrische Puppentanz, ein Telephonpaar mit Leitungsdraht, ein Flintenprisma zur Demonstration der ultravioletten Lichtstrahlen, Glaskrystallmodelle mit eingefügten Achsen.

Geschenkt wurde: Erste Abteilung der Sammlungen von Apparaten aus den physikalisch-technischen Werkstätten Meißner & Mertig in Dresden von Herrn Oberlehrer Husmann; vesperilio auritus, mustela putorius und eine Anzahl Vögel von dem früheren Schüler der Anstalt, Herrn stud. med. Mues in Paderborn; stormus vulgaris, astur palumbarius, strix flammea vom Sextaner Leonhard; lanus excubitor und strix noctua vom Sextaner Wolf; Steinkern eines Ammoniten aus der Kreide vom Unter-Tertianer Hohmann.

III. Die Erträge zweier Vorträge, welche die Herren Husmann und Schmitz hielten, und einer Abendunterhaltung, deren musikalischen Teil Herr Heinrichs leitete, wurden zur Anschaffung des Mang'schen Universalapparats und eines zur Unterbringung von naturwissenschaftlichen Sammlungen dienenden Schrankes verwandt.

Zur Nachricht.

Der geordnete Unterricht im Schuljahre 1888/89 beginnt **Mittwoch, den 18. April**, nach dem Schulgottesdienste.

Die Aufnahmeprüfungen derjenigen, die nicht auf Grund ihres Abgangszeugnisses Anspruch auf Aufnahme ohne Prüfung haben, werden **Dienstag, den 17. April**, von 8 Uhr morgens an vorgenommen.

Persönliche Anmeldungen nimmt der Unterzeichnete an den vorhergehenden Tagen entgegen. Schriftliche Anmeldungen und Anfragen sind an die Gymnasial-Direktion zu richten.

Behufs der Aufnahme sind einzureichen: 1. Geburtschein des Schülers. 2. Zeugnis der zuletzt besuchten Anstalt, bezw. ein Zeugnis über Privatunterricht. 3. Impfschein, bezw. bei Schülern, die das 12. Lebensjahr überschritten haben, Attest über die wiederholte Impfung.

Der Gymnasial-Direktor
Dr. Hüser.

V. Sammlungen von Lehrmitteln

I. Bibliothek.

Aus den etatsmäßigen Mitteln wurde folgende Zeitschrift für Gymnasialwesen erworben und Lehrgänge von Frick und Preußen. Die Lieferungen zu größerer Anzahl wurden angeschafft: Homers Ästhetischer Commentar zu den Iyrischen Urkundenbuch zur Landes- und Rechtsgeschichte von Birlinger, Die Alemannische Sprachgeschichte, Familiennamen; Heinke, Familiennamenbuch. Es wurde geschenkt: Vom Unterricht von den Herren Vaurat Carpe und Herr Kaplan Dr. Mertens in Vorchheimtumskunde; vom Unterzeichneten (aus dem Gebiet der Grammatik, Geschichte der deutschen Sprachwissenschaft, Stammbuch).

II. Naturaliensammlung

Angeschafft wurde: Ein ausführungsfähiges Versuchsmodell für elektrische Puppentanz, ein Modell zur Demonstration der ultravioletten Lichtstrahlen, Geschenkt wurde: Erste Abteilung der Naturhistorischen Sammlungen Meißner & Mertig in Dresden, eine Anzahl Vögel von dem Naturhistorischen Museum in Stuttgart, eine Anzahl Insekten von dem Naturhistorischen Museum in Stuttgart, eine Anzahl Mineralien von dem Naturhistorischen Museum in Stuttgart.

Die Erträge zweier Abende einer Abendunterhaltung, deren musikalischer Teil durch einen Mang'schen Universalapparat und ein dienendes Schränkchen verwirklicht wurde.

Der geordnete Unterricht im Schulgottesdienste.

Die Aufnahmeprüfungen derjenigen Schüler, die ohne Prüfung Aufnahme ohne Prüfung haben, werden

persönliche Anmeldungen nimmt Schriftliche Anmeldungen und Anfragen

Behufs der Aufnahme sind einzubringen: ein Zeugnis über die Besuche der Anstalt, bezw. ein Zeugnis über das 12. Lebensjahr überschritten haben, oder

ten gehalten: Praktische Physik; Lehrbuch der Unterrichtsverwaltung in Preußen; Die Geschichte des Landes und Rechtsgeschichte, herausgegeben von Miller; Die Familiennamen; Pauli, Die Geschichte der Familie des Pierluigi da Palestrina, Zeitschrift Humboldt, von Humboldt, die Geschichte und Altertümer des Landes (Vorträge): Deutsche Grammatik; Buch, Oberdeutsches

III. Instrumente

Ein elektrisches Schaltermodell für elektrische Lichtentladung zur Demonstration der elektrischen Entladung.

Die naturhistorischen Sammlungen Meißner & Mertig in Dresden, eine Anzahl Vögel von dem Naturhistorischen Museum in Stuttgart, eine Anzahl Insekten von dem Naturhistorischen Museum in Stuttgart, eine Anzahl Mineralien von dem Naturhistorischen Museum in Stuttgart.

Die Erträge zweier Abende einer Abendunterhaltung, deren musikalischer Teil durch einen Mang'schen Universalapparat und ein dienendes Schränkchen verwirklicht wurde.

Am 18. April, nach dem

Zeugnis Anspruch auf Aufnahme vorzunehmen. In den folgenden Tagen entgegenzunehmen.

2. Zeugnis der zuletzt bei Schülern, die das

Städtischer Direktor

Dr. Hüser.

